



Medienmitteilung, 18. September 2023

Männer wollen sich für Gleichstellung engagieren

Was haben Männer eigentlich mit Gleichstellung zu tun? Sehr viel, denn die Führungskräfte sind spielentscheidend, wenn es um Veränderungen geht. Eine Umfrage an allen Schweizer Universitäten und ETHs die männlichen Professoren und Dozenten zu ihrem Gleichstellungsengagement befragt zeigt, dass sich die Männer für Gleichstellung engagieren wollen und dies auch bereits tun. Allerdings wird diese positive Selbsteinschätzung der männlichen Professoren und Dozenten nur bedingt von den weiblichen Professorinnen und Dozentinnen geteilt. Diese nehmen die Aktivitäten ihrer Kollegen in geringerem Masse wahr und fühlen sich auch stärker durch Vorurteile belastet und behindert.

Die Umfrage «Leaders for Equality» des Lehrstuhls für Organisationspsychologie der Universität St.Gallen (OPSY-HSG) befragte männliche Professoren und Dozenten an Schweizer Universitäten und liefert aussagekräftige Ergebnisse über ihr Engagement für Gleichstellung. Befragt wurden 1077 männliche und weibliche Professor*innen und Dozierende an den zehn Schweizer Universitäten und zwei ETHs. Die Rücklaufquote betrug 14%. «Ich begrüsse es sehr, dass dieses so wichtige Thema im Rahmen einer nationalen Umfrage unter allen Universitäten und ETH untersucht wurde. Die Analyse bestätigt die Notwendigkeit, mehr Männer zu mobilisieren, sich durch konkrete Aktionen für die Gleichstellung zu engagieren", meint Yves Flückiger, Rektor der Universität Genf.

Die Umfrage ergab, dass mehr als 30 Prozent der befragten männlichen Professoren und Dozenten bereits mehr als 24 von insgesamt 34 zur Auswahl stehenden genderinkluisiven Führungspraktiken in ihrem Alltag anwenden. Besonders aktiv sind sie in den Bereichen «Frauen im eigenen Team fördern und unterstützen» und «Einfordern von Fairness». Im Gesamtbild zeigt sich, dass Frauenförderung noch eher als Nachwuchsförderung verstanden wird und sich in erster Linie an die jüngeren Nachwuchswissenschaftler*innen richtet und weniger als Inklusion der Kolleg*innen auf gleicher Hierarchieebene. Darüber hinaus zeigte die Umfrage auch, dass viele Männer sich die Umsetzung von weiteren Aktivitäten zur Gleichstellung vorstellen können. Hier besteht also noch einiges an Potenzial, die männlichen Professoren und Dozenten für ein verstärkte Engagement zu gewinnen. "Alle sind für die Gleichstellung - in der Theorie", meint Prof. Liliane Michalik, Vizerektorin Gleichstellung, Diversität und Karrieren der Universität Lausanne.

So schätzen die nach dem Engagement ihrer männlichen Kollegen befragten weiblichen Wissenschaftlerinnen die Aktivitäten ihrer männlichen Kollegen weitaus skeptischer ein als diese selbst. Gleichzeitig gehen sie jedoch davon aus, dass viele der genannten Aktivitäten für ihre Kollegen vorstellbar wären. Insofern besteht auch bei den Professorinnen und Dozentinnen der Eindruck, dass ihre männlichen Kollegen Gleichstellungsmassnahmen aktiv umsetzen wollen und könnten – diese



Motivation führt jedoch noch nicht in ausreichendem Masse zu Handlungen. Michalik meint dazu: "Es ist zu beobachten, dass die Vorbehalte immer noch gross sind, wenn es um die Umsetzung in die Praxis geht. Um eine echte Gleichstellungspolitik umzusetzen, ist es nötig, dass auch die Professoren konkrete Massnahmen durchsetzen, zum Beispiel mehr weibliche Kolleginnen zitieren oder die Teilnahme an rein männlichen Panels verweigern. Wichtig ist auch, Frauen auf gleicher Hierarchiestufe dazu zu ermutigen, sich für Führungspositionen zu bewerben und gleichzeitig mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass Gleichberechtigung und Leistung nicht zusammenpassen".

Deutlich wird auch, dass Frauen häufiger belastende Situationen erleben als ihre Kollegen. Sie geben signifikant häufiger an, dass ihre Kompetenz abgewertet oder nicht anerkannt wurde, ihre fachliche Autorität in Frage gestellt wird oder sie an Sitzungen unterbrochen werden. Auch sehen sie sich deutlich weniger in die entscheidenden Gremien und Entscheidungen einbezogen.

Dass männliche und weibliche Wissenschaftler*innen an den Schweizer Universitäten oftmals unterschiedliche Realitäten erfahren, zeigt sich auch bei der Einschätzung der Faktoren, die ein Engagement für Gleichstellung motivierenden und hemmen: Mögliche Befürchtungen, dass ihr Gleichstellungsengagement Nachteile für die eigene Karriere mit sich bringen könnte, erachten Männer als irrelevant. Jedoch wird genau das von Wissenschaftler*innen als wichtig eingeschätzt. Männer hingegen gaben an, wenig Zeit für die Gleichstellungsarbeit zu haben, da sie bereits durch andere Aufgaben ausgelastet seien. Befürchtungen bestehen auch dahingehend, dass die Chancengleichheit dem Leistungsprinzip widersprechen würde.

Die Umfrageergebnisse sind für IDEAS eine wichtige Grundlage zur Entwicklung weiterer Massnahmen zur Förderung der Gleichstellung an Schweizer Universitäten. Insbesondere soll die bereits begonnene Diskussion über die Rolle männlicher Akademiker in diesem Bereich vorangetrieben werden. Christian Leumann, Rektor der Universität Bern, meint dazu: "Gerade die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen ist eine zentrale Aufgabe an Universitäten. Wir legen deshalb an der Universität Bern grossen Wert auf eine gewissenhafte Begleitung von Forschungsarbeiten und auch auf die sogenannte protected research time, also geschützte Forschungszeiten, die junge Forschende einfordern können. Aber auch später in der Karriere ist es wichtig, Frauen zu fördern. Als Rektor ist es meine Aufgabe, immer wieder Frauen für Führungspositionen anzusprechen und sie zu motivieren. Ich freue mich sehr, dass nun zwei Frauen in der Universitätsleitung sind, und dass meine Nachfolgerin eine Frau sein wird."

Kontaktpersonen:

Carine Carvalho, Präsidentin IDEAS und Auftraggeberin der Studie, carine.carvalho@unil.ch

Lilian Fankhauser, Vize-Präsidentin IDEAS und Auftraggeberin der Studie, lilian.fankhauser@unibe.ch

Für konkrete Fragen zur Durchführung und zu den Ergebnissen der Studie, Prof. Julia Nentwich, Mitautorin der Studie, julia.nentwich@unisg.ch

Publikation: <https://www.gendercampus.ch/de/ideas/projekte-und-dokumente>